

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Betreff:

**Bündnis für Familie Heidelberg Gewährung eines
Zuschusses**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	17.09.2013	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	25.09.2013	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	09.10.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Auszahlung eines Zuschusses an die Heidelberger Dienste gGmbH für die Arbeit des „Bündnis für Familie Heidelberg“ in den Jahren 2013 und 2014 in Höhe von jeweils 70.000.- € zu. Hierfür wird zwischen dem Träger und der Stadt ein Zuschussvertrag abgeschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten 2013 und 2014:	
Zuschuss jeweils	70.000.- €
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2013 und 2014 jeweils:	70.000.- €

Zusammenfassung der Begründung:

Das Bündnis für Familie Heidelberg wurde im Jahre 2007 gegründet und leitet Arbeitsgruppen und führt Maßnahmen in einem Netzwerk von Unternehmen und Organisationen im Bereich der „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ durch. Die Geschäftsführung des Bündnisses liegt bei den Heidelberger Diensten gGmbH, die hierfür eine zentrale Koordinationsstelle eingerichtet haben. Nach dem Wegfall externer Finanzierungsquellen hat der Gemeinderat ab dem Haushalt 2013/2014 Mittel in Höhe von jährlich 70.000.- € zur Weiterführung der begonnenen Arbeit in den städtischen Haushalt eingestellt. Diese Mittel sollen nun zur Auszahlung frei gegeben werden. Hierfür wird zwischen dem Träger und der Stadt ein Zuschussvertrag abgeschlossen.

Begründung:

Das Bündnis für Familie Heidelberg und die städtische Familienoffensive sind beides wichtige Standbeine der Heidelberger Familienpolitik, ergänzen sich und tragen gemeinsam zu einem familienfreundlichen Heidelberg bei.

Während sich die städtische Familienoffensive hauptsächlich um die Weiterentwicklung einer familienfreundlichen Verwaltung, um den Ausbau der Netzwerkarbeit zur Stärkung eines familienfreundlichen Klimas in Heidelberg sowie um eine Lotsenfunktion für Familien mit der entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit kümmert, setzt das Bündnis für Familie seine Schwerpunkte auf Familienfreundlichkeit in der Arbeitswelt, auf das Sensibilisieren, Beraten und Unterstützen von Unternehmen sowie auf die Dimension „Zugang zum Arbeitsmarkt“. Entsprechende Lösungen werden von den im Bündnis engagierten Unternehmen realisiert.

Als Pilotprojekt des Bundesfamilienministeriums erhielt das „Bündnis für Familie Heidelberg“ zunächst eine finanzielle Förderung. In den vergangenen Jahren erfolgte die Weiterfinanzierung der Personal- und Projektkosten aus Mitteln der Heidelberger Dienste gGmbH. Um die entwickelte Netzwerkstruktur dauerhaft aufrecht erhalten zu können und verstärkt auch eigene Angebote entwickeln zu können, hat sich der Träger um eine städtische Förderung für den Doppelhaushalt 2013/2014 bemüht. Der Gemeinderat hat daraufhin einen Zuschussbetrag von jährlich 70.000.- € für die Arbeit des Bündnisses in den Haushalt eingestellt.

In Gesprächen zwischen dem Oberbürgermeister, der Verwaltung und dem Träger wurden Schwerpunkte abgesprochen, um die sich das Bündnis für Familie Heidelberg in den Jahren 2013/2014 verstärkt bemühen wird. Diese sind u.a.:

- Verbesserung der Kinderbetreuung in Wirtschaftsunternehmen. Dabei geht es um die Schaffung von betriebskompatiblen Betreuungsstrukturen, also z.B. Betriebskindergärten oder Tagesmütterstrukturen.
- Entwicklung konkreter Maßnahmen für den „Neustart für Frauen ab 45 Jahren“.
- Entwicklung konkreter Ferienbetreuungsstrukturen in einzelnen Betrieben.
- Entwicklung konkreter Formen für Elternbetreuung und Pflege in einzelnen Betrieben.
- Familienfreundliches Wohnen in überalterten Quartieren.

Das Bündnis für Familie Heidelberg hat darüber hinaus eine ausführliche Konzeption vorgelegt, die als Anlage beigefügt ist.

Auf dieser Basis soll der Zuschuss für die Jahre 2013 und 2014 nun grundsätzlich bewilligt werden. Für die Auszahlung wird ein Zuschussvertrag zwischen der Stadt und dem Träger abgeschlossen.

Die Verwaltung bittet um Zustimmung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ1	+	Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern
SOZ 2	+	Diskriminierung und Gewalt vorbeugen
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Eine Verbesserung der Situation von Familien dient auch dazu, sie in ihr soziales Umfeld zu integrieren und familiäre und soziale Ausgrenzung zu verhindern.
DW 1	+	Ziel/e: Familienfreundlichkeit fördern Begründung: Das Bündnis für Familien ist ein Baustein der Maßnahmen zu einer familienfreundlichen Stadtentwicklung.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Konzept: Bündnis für Familie Heidelberg